

laucht mir die Einladung zu den Jahrbüchern der Litteratur Selbst zuzusenden geruht haben. — Dieses Institut, welches unter so glücklichen Auspicien beginnt, da es sich der hohen Protection Ewer Durchlaucht zu erfreuen hat, wird gewiß die reichhaltigsten Folgen für die Beförderung der höhern Geistescultur im Innern der Monarchie haben; 5 und kann ohne Zweifel auch zur Berichtigung der politischen Denkart und öffentlichen Meynung in Deutschland, nach den hohen Absichten Ewer Durchlaucht, sehr wirksam und mannichfach benutzt werden.

Ich darf nicht erst die Versicherung hinzufügen, daß ich es als meine angelegentlichste Pflicht betrachten werde, durch die umfassendste und 10 wirksamste Theilnahme, welche ich nur immer nach meinen Kräften zu leisten im Stande bin, den hohen Absichten und Befehlen Ewer Durchlaucht zu entsprechen.

Dem Hrn. Herausgeber habe ich meine Vorschläge bereits gemacht, und mehrere auch die jetzigen Zeitverhältniße näher angehenden Artikel 15 ausgezeichnet; worüber es mir sehr erwünscht seyn würde, im Allgemeinen noch einen nähern Wink zu erhalten, um nach den Absichten Ewer Durchlaucht desto angemessner zu wirken.

Zugleich bitte ich um die Gnade und Erlaubniß, Ewer Durchlaucht einige aus der gegenwärtig in Deutschland her[r]schenden politischen 20 Stimmung und deren aufmerksamen Beobachtung hervorgegangne Bemerkungen unterthänigst vorlegen zu dürfen, an welche sich zunächst auch die gesammelten Materialien und Gedanken über Oesterreichs litterarischen Einfluß und die Stiftung einer Akademie der Wissenschaften, unter Ewer Durchlaucht glücklichen Protection, natürlich 25 anreihen werden.

Die gegenwärtigen Bemerkungen bitte ich Ewer Durchlaucht nur so anzunehmen, als einzig und allein aus dem Antriebe meiner gränzenlosen, persönlichen Ergebenheit hervorgegangen.

Ich bitte Ewer Durchlaucht, mir Dero Gnade und hohes Wohlwollen 30 auch ferner zu erhalten und bin mit dem nochmaligen Ausdruck meines lebhaftesten Dankes, in schuldigster Ehrerbietung,

Ewer hochfürstlichen Durchlaucht

unterthänig gehorsamster

Fr. v. Schlegel

35

Frankfurt  
Den 5<sup>ten</sup> Januar, 1818

*475. August Wilhelm Schlegel an Auguste de Staël*

Francfort 15 Mai 1818

Je vous mande mon heureuse arrivée, mon cher Auguste, conformément à ma promesse, quoique du reste ma lettre ne puisse offrir aucun